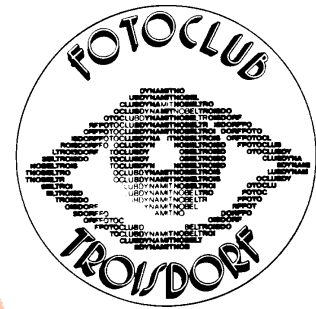


# FORUM



Januar – Februar – März

1/2001



„Spiegelung“

Josef Mund

## Diese Ausgabe:

Editorial

Udo's Gedanken

Club Porträt  
*Josef Mund*

Fotoerfolge

Spendenrecht

Belgien  
Eine andere  
Fotogeschichte mit  
*Roman F. Hümb's*

Nachlese Spich

Vorschlag Heinrich

Impressum

## Editorial

Liebe Clubmitglieder,

mit dieser Ausgabe des Forums sind wieder ein paar Neuerungen eingetreten. So besteht die Möglichkeit, aber nur wenn man zu diesem Zeitpunkt „online“ ist, direkt auf die blauen Schriftzüge (Links) zu klicken und schon gelangt man zu den entsprechenden Stellen. Für den Inhalt dieser Seiten jedoch kann keine Gewähr übernommen werden.

Somit besteht also ab sofort die Möglichkeit, mit dem Forum interaktiv teilzunehmen an dem Geschehen rund um die angewandte Fotografie. Ein interessantes Unterfangen, wie einfach es für die Clubmitglieder geworden ist, angewandte Fotografie und deren Vielseitigkeit rund um den Globus zu betrachten. Ein Mausklick genügt!

Was für ein Vorteil bringt eigentlich eine eigene HOMEPAGE mit sich? Auch hier müssen Sie, wenn Sie ihre Seiten ein wenig pflegen, Bilder „auf und abhängen“. Dieser virtuelle Raum ohne Begrenzung ermöglicht es Ihnen Ihre eigenen Werke auszustellen. Der Betrachter Ihrer Seiten ist an keinerlei „Öffnungszeiten“ gebunden, Sie sind ebenfalls frei in Ihrer gesamten Erstellung. Bedenken sollten Sie auch hier, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist. Gerade bei Darstellungen von Personen sollten Sie es sich schriftlich genehmigen lassen, diese auch dort auszustellen. Denn im Gegensatz zu einer „herkömmlichen“ Ausstellungen lassen sich Bilder mit wenig Aufwand kopieren, retuschieren und somit zweckentfremdet darstellen! Hier jedoch lassen sich einige kleine Zubehöre in den Seiten einbauen, womit Sie „sehen“, wer, wann und wo auf Ihren Seiten gestöbert hat. Auch das hat seine Grenzen, beiderseits. Das Internet hinterläßt Spuren, in alle Richtungen, eine endgültige Sicherheit kann es hier nicht geben.

Man muß es für sich abwägen. Meistens lernen Sie jedoch durch Ihre Internetpräsenz neue, interessante Personen kennen, Sie können so bei Bedarf ihr Interesse an der Fotografie erweitern.

Zugegeben, das Internet ist in Deutschland erst wenig verbreitet, und langsam, meiner Ansicht nach zu langsam, breitet es sich aus. Die Möglichkeiten die das Internet schafft, wissen heute nur wenige einzusetzen. Nicht nur die Auflösung des Zeit- / Raumgefühls, auch viele Barrieren wie Sprache, Kunst und Kultur rücken erheblich näher beisammen. Mit dieser Veränderung müssen wir lernen umzugehen. Die jetzigen Kinder werden es als selbstverständlich ansehen, immer und überall zu kommunizieren. Lachen werden die Kinder später über die „großen Maschinen“, an denen wir heute sitzen und über Modem oder ISDN oder DSL kommunizieren. Jede Epoche hat einen Anfang, wir befinden uns am Anfang der weltweiten Kommunikation per www. Reagieren sollten wir nicht mit Ablehnung sondern positiv denkend.

Bei all der Spielerei sollten wir eines nicht vergessen: den Spaßfaktor den unser Hobby uns vermittelt! Man wird nicht besser durch den Kauf einer neuen Kamera, man wird nicht besser durch den Wechsel des Kameraherstellers. Einzig durch die Auseinandersetzung mit der angewandten Fotografie und dem daraus resultierenden Inhalt, erweitern wir, ein jeder für sich, das Bewußtsein für unsere Fotografie. Der Schlüssel der Fotografie liegt im SEHEN eines Motives.

-rfh-

## Udo's Gedanken

Liebe Clubmitglieder,  
mit dieser Ausgabe unserer Clubzeitschrift "Forum" halten Sie das erste Heft für das Jahr 2001 in Händen. Wie schnell ist doch ein Jahr vorbei, ein Jahr mit vielen fotografischen Aktivitäten. Mit unserem schönen gemeinsamen Hobby, der Fotografie, halten wir den Wandel der Zeit fest. Allein ein Vergleich der Bilder zeigt uns, was um uns herum passiert. Es ist die Zeit, wo der Ein oder Andere seine Bilder bzw. DIA's sortiert, archiviert und feststellt, wie schnelllebig ist doch unsere Zeit. Denken wir an unsere Langzeitdokumentation vom Bau der neuen ICE-Strecke in Troisdorf. Wo Anfang 2000 noch Gleise waren oder „alte“ Brücken, sind neue Gleise oder neue Brückenbauwerke entstanden. Durch unsere Fotoausstellungen bringen wir der Bevölkerung den Wandel der Zeit näher. Was hat sich im Fotoclub getan? Zur Zeit haben wir 49 Mitglieder. Seit über einem Jahr sind wir in den Räumen des DAV und fühlen uns wie zu Hause. Der Fotoclub und die Stadt Troisdorf haben ihre Aktivitäten verstärkt. Unsere Fotoausstellung im Rathaus, die von unserem Mitglied Hans Eisner organisiert wird, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Unseren Sonntagstreff nutzen einige Mitglieder zum fotografischen Gedankenaustausch.

Unsere Fotoexkursionen bzw. Fotoausflüge haben etwas abgenommen, hier arbeiten wir an einem neuen Konzept. Sollten Sie noch Vorschläge dazu haben, melden Sie sich bei mir. Wir sind für jede Idee dankbar. Im Forum 01/2000 mußte ich Ihnen mitteilen, das unser Clubmitglied Heinrich Dittmar eine schöpferische Pause einlegen wird. Jetzt ist er wieder da und unterstützt unser Clubmitglied Roman F. Hümb. Heinrich Dittmar wird sich

verstärkt um die Pressearbeit kümmern und Roman F. Hümb um unser Forum.

An dieser Stelle möchte ich Roman F. Hümb für seine Arbeit danken. Unser Forum findet allseits großes Interesse. Wenn alles so läuft, wie wir uns das vorstellen, werden Sie mit dem "Forum" 01/2001 das erste "Forum" in Händen halten, was in einer Druckerei entstanden ist.

Obwohl die Wettbewerbsfotografie bei uns nicht unbedingt im Vordergrund steht, konnten einige Mitglieder sich bei der Landesfotoschau platzieren. Unser 3. Fototag in Troisdorf – Spich. Aus meiner Sicht wieder eine erfolgreiche Veranstaltung. Obwohl es einige interne Probleme gegeben hat, konnten wir mit dem Tag zufrieden sein. Ich würde mir wünschen, dass unsere Mitglieder sich aktiver an der Gestaltung beteiligen. Hierzu ein gesonderter Bericht in diesem Heft.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mich aktiv unterstützt haben. Ganz besonders aber bei unseren "Clubfrauen", die mit viel Verständnis uns unser Hobby ermöglichen und - wenn es gilt - auch selbst mit anpacken werden. (siehe Fototag in Spich).

Ich wünsche allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2001, bleiben Sie Ihrem Hobby treu und erfreuen Sie ihre Mitmenschen mit Ihren Bildern.

Ihr Udo Schumpe  
1. Vorsitzender

## Club Porträt: Josef Mund

Lauter Worte sind einfach nicht sein Ding. Sein Markenzeichen ist eine eher leise Stimme. Aber er ist auch kein Stiller. Seine Stimme, seine Meinung ist immer gefragt. Seine fundierten Diskussionsbeiträge, getragen von seinem großen Erfahrungsschatz, seinem Sachwissen und seinem ausgleichenden Wesen, haben Josef Mund zu einer Säule im Club werden lassen, an die man sich vertrauensvoll lehnen kann.

Der Fotografie war *Josef Mund* schon früh zugetan. Bereits

1954 besaß er seine erste Kamera und ging damit auf Motivjagd. Im Laufe der Zeit vervollkommnete er seine fotografischen Fähigkeiten und zählte bald zu den fortgeschrittenen Fotografen. Doch wie

im Leben so hört man auch bei der Fotografie nie mit dem Lernen auf. Und so trat er 1974 dem damaligen Fotoclub Dynamit Nobel Troisdorf bei. Dieser war dem seinerzeitigen VdAV (Verband deutscher Amateurfotografen-Vereine) - heute Deutscher Verband für Fotografie (DVF) - angeschlossen. Jetzt begann für *Josef Mund* eine beeindruckende Erfolgsstory. Bei zahlreichen Fotowettbewerben im Rahmen dieses Verbandes konnte er auf Bundes- und Landesebene Auszeichnungen in Form von Annahmen, Urkunden und Medaillen für hervorragende fotografische Arbeiten einheimsen.

Doch *Josef Mund* beschränkte sich nicht allein auf diese Wettbewerbstätigkeit. Bei verschiedenen anderen Fotowettbewerben außerhalb des Verbandes verhalfen ihm seine Fotos zu vielen Geld- und Sachpreisen. Da blieb es auch nicht aus, dass seine Fotos bald auch in Fotozeitschriften erschienen, wie z. B. in Color-Foto, Foto-Magazin. Auch im "Minolta-Spiegel", einer vom Minolta-System-Club, dem sich *Josef Mund* 1976 angeschlossen hatte, herausgegebenen Zeitschrift waren seine Fotos zu sehen.



Ebenso beteiligt er sich an Fotoausstellungen. So waren seine Bilder in verschiedenen Gruppenausstellungen u. a. in Sankt Augustin, Bonn, Troisdorf, Köln, Leverkusen und Dresden zu sehen.

Damit nicht genug, engagiert sich *Josef Mund* seit 1989 in der Fotogruppe des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises der Stadt Sankt Augustin, in der er lebt. Hier schätzt man zum einen seine historischen Kenntnisse über die Stadt und zum anderen seine qualitativollen Fotoarbeiten.

Ausdruck seines Engagements sind Abdrucke seiner Fotos in einer Reihe von Broschüren und Bildbänden der Stadt Sankt Augustin, wie z. B. "Denkmalschutz in Sankt Augustin", Bildband "Typisch Sankt Augustin", Skulpturenwegweiser Sankt Augustin und die fotografische Bestückung der von der Stadt Sankt

Augustin herausgegebenen Schriftenreihe "Beiträge zur Stadtgeschichte". Hier ist er auch in der Organisation des jährlichen Fotowettbewerbs mit der Partnerstadt Grantham maßgeblich beteiligt.

Auch bei clubinternen Wettbewerben ist *Josef Mund* stets in vorderster Reihe zu finden. So konnte er sich 1999 mit dem Titel eines Clubmeisters schmücken. Darüber hinaus ist *Josef Mund* im Club unentbehrlich als gewissenhafter und sorgfältiger Archivar und stets mit von der Partie, wenn es gilt, anzupacken und ehrenamtliches Engagement zu zeigen, so weit es ihm seine Gesundheit erlaubt. Eine besondere Auszeichnung wurde ihm bei der letztjährigen "Photokina" verliehen. Da er sämtliche bisher stattgefundenen Photokinas besucht hatte, also 25 mal, erhielt er ein gerahmtes Plakat der allerersten Photokina, verbunden mit einer Ehrennadel und einer Urkunde.

Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass seine Gesundheit *Josef Mund* weiterhin ein solches Engagement und viele weitere fotografische Erfolge erlaubt, zum Wohle des Clubs und seiner Mitglieder, der Stadt Sankt Augustin - und nicht zuletzt für ihn persönlich.

Heinrich Dittmar



Club Porträt: Josef Mund



„Banane“

copyright by: Josef Mund



„Mohn“

copyright by: Josef Mund

## Foto - Erfolge

Mitglieder des FCTro nehmen viele Gelegenheiten wahr, ihre fotografischen Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. So nehmen sie nicht nur an DVF-Wettbewerben teil, sondern sie tummeln sich auch bei anderen Wettbewerbsmöglichkeiten.

Fast unbeachtet von der Öffentlichkeit konnte *Hans Eisner* einen schönen Erfolg verbuchen. Bei dem Jahreswettbewerb 2000 der Sektionen Bonn und Siegburg des Deutschen Alpenvereins (DAV) hat Hans Eisner in der Sparte "Fotos" mit seinen bekannt hervorragenden Bergmotiven den 1. und 2. Platz belegt. Dazu von hier aus die herzlichsten Glückwünsche.

Aber auch die Sankt Augustiner "Sektion" im FCTro machte wieder von sich reden. Beim jährlichen Wettbewerb im Rahmen der Städtepartnerschaft Sankt Augustin /Grantham konnte *Heinrich Dittmar* seinen Vorjahreserfolg zum Thema "Stadtteil Hangelar" wiederholen und wurde als Gewinner des Themenbereichs "Stadtteil Buisdorf" im Rahmen einer Ausstellungseröffnung bei der VR-Bank Sankt Augustin-Hangelar wiederum mit einem wunderschönen Wanderpokal als Sieger ausgezeichnet. Auch der 3. Platz bei diesem Wettbewerb ging an *Heinrich Dittmar*. Hierzu ebenfalls herzliche Glückwünsche.

Ebenso konnte *Roman F. Hümb's* seinen bisherigen Erfolgen ein weiteres Highlight hinzufügen. Beim Quartalswettbewerb des [NetArtFotoClubs](#) hat er beim Thema "Nachtaufnahmen" den 1. Platz belegt. 11,3% der beteiligten Fotointeressierten hatten seinen Beitrag mit dem Titel "Duisburg" zum bestplatzierten Foto ausgewählt. Auch dazu herzliche Glückwünsche.

Einen Erfolg gab es auch für *Siegfried Hanisch*. Die Stadt Troisdorf hat im Zuge der Verbreitung des neuen Stadtlogos neue Stadtinformativprospekte aufgelegt.

Die Fotos dazu stammen von *Siegfried Hanisch*! Dies war die erste tatkräftige Umsetzung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Troisdorf und dem FCTro, der so seine Lokalbezogenheit und Integration in das Kulturleben dieser Stadt eindrucksvoll unter Beweis stellen konnte.

Heinrich Dittmar

---

### Jahres-Club-Foto-Wettbewerbs 2000

1. Platz **Hümb's Roman F.**
2. Platz **Johannes Willi**
3. Platz **Johannes Willi**
4. Platz **Hümb's Roman F.**
5. Platz **Schumpe Udo**
6. Platz **Eisner Hans**
7. Platz **Hümb's Roman F.**
8. Platz **Mund Josef**
9. Platz **Mund Josef**
10. Platz **Mund Josef**

Allen Preisträgern ein dickes Lob für ihre Teilnahme. Für alle, die diesmal nicht zum Zuge kamen, es gibt auch in diesem Jahr wieder einen Jahreswettbewerb, diesmal unter dem Thema: Motorsport!

---

### Landesfotoschau 2000 Ergebnisse

**Busch Rainer** Wagenrennen Annahme  
**Busch Rainer** Wiener Walzer Annahme

**Hümb's Roman F.** Startvorbereitung  
Annahme

**Johannes Willi** Big Mac Annahme

**Mund Josef** Alles Banane **Medaille**  
**Mund Josef** Mensch + Architektur  
Annahme

**Schumpe Udo** Heißluftballon II Annahme

---

### 1. Digitaler Wettbewerb im DVF

**Hümb's Roman F.** Gedanken Annahme

# Spendenrecht

Bekanntermaßen ist der Fotoclub Troisdorf (DVF) vom zuständigen Finanzamt als gemeinnützige Einrichtung anerkannt worden. Spenden - jedoch keine Mitgliedsbeiträge -, die dem Club zufließen, können somit von den Spendengebern bei der Einkommensteuer steuermindernd berücksichtigt werden.

Nach bisherigem Recht war der Fotoclub auf das sog. Durchlaufspendenverfahren angewiesen. Das bedeutete, dass die Spenden an die Stadt Troisdorf gegeben werden mussten, die dem Spendengeber dann ihrerseits eine Bescheinigung ausstellte, in der die zweckgerechte Weiterleitung an die empfangsberechtigte Einrichtung (hier: Fotoclub) bestätigt wurde.

Dieses umständliche Verfahren ist zwischenzeitlich abgeschafft worden. Die entsprechenden gemeinnützigen Einrichtungen (wie z. B. der Fotoclub) sind jetzt berechtigt, Zuwendungen unmittelbar entgegenzunehmen und entsprechende Bestätigungen selbst auszustellen. Diese Bestätigungen sind vom Bundesministerium der Finanzen in Form und Wortlaut vorgeschrieben. Ein entsprechendes Formular wird vom Kassierer des Clubs vorgehalten. Dieser wird dem Spendengeber ein Original zur Vorlage bei dessen Finanzamt übersenden, eine Durchschrift verbleibt bei den Unterlagen des Clubs.

Hinsichtlich der Höhe der Spenden bestehen bei diesem Verfahren keine Beschränkungen. Die Regelung, dass bei Spenden bis 100 DM der Zahlungsbeleg als steuerlich anzuerkennender Nachweis genügt, kommt hier allerdings nicht zum Zuge, weil der Club nicht über Einzahlungs- oder Überweisungsträger verfügt, auf denen der steuerbegünstigte Zweck, Angaben über die Körperschaftssteuerbefreiung sowie weitere

Merkmale aufgedruckt sind. Somit muss auch bei Spenden bis 100 DM vom Club eine Zuwendungsbestätigung wie oben beschrieben ausgestellt werden.

Bei dieser erheblichen Verfahrensvereinfachung dürfte es doch künftig etwas leichter fallen, Spenden für den Club zu sammeln. Denn zur Erfüllung aller Aufgaben und Ziele, denen sich der Club satzungsgemäß widmet, sind neben den Beiträgen der Mitglieder doch immer wieder auch Spenden nötig und deshalb gern gesehen. Bestimmt gibt es im Umkreis der Mitglieder des Clubs Menschen, die sich von der kulturellen Bedeutung des Fotoclubs überzeugen lassen und die Arbeit des Clubs durch eine Spende unterstützen möchten.

Heinrich Dittmar

## Verkäufe

Midi Sound System mit Radio (LW/MW/UKW-Empfang, digitale Abstimmung, automatischer Sendersuchlauf, 15-Stationenspeicher), Plattenspieler (33 u. 45 U/min), 3fach-CD-Wechsler, Doppel-Kassetten-Deck, Verstärker/Boxen (2x50W), Kopfhöreranschluss (3,5 mm Klinkenstecker) - wegen Fehlkaufs im Originalzustand ungebraucht zu verkaufen. VB 350 DM

Voice Fax-Modem 56 K/bps, extern, zum problemlosen Surfen im Internet (Internetzugang, Home-Banking, e-mail, Fax) - wegen Fehlgeschenks zu verkaufen  
- VB 60 DM

Anfragen an Heinrich Dittmar, Tel. 02241/310463, Fax 02241/310464, e-mail: Heinrich.Dittmar@t-online.de





Wer Nieuwpoort das erste mal betrachtet wird erstaunt sein über die Hochhäuser am Strand. Fast könnte man meinen, man wäre in Spanien und nicht in Belgien. Das aber ist nur ein kleiner Teil, diesen Fehler hat man zum Glück nicht weiter ausgedehnt.

Allgegenwärtig scheinen auch die Telefonzellen zu sein. Diese übten einen faszinierenden Reiz auf *Roman F. Hümb's* aus, so das diese Zellen zu unterschiedlichen Zeiten und Orten fotografiert wurden.

Woran denken wir, wenn wir Belgien hören? An Pralinen, an das hohe Venn, an die See, an das behutsame Volk?

*Roman F. Hümb's* hat sich dort einmal umgesehen mit weiteren Freunden der angewandten Fotografie. Herausgekommen ist eine nicht alltägliche Betrachtungsweise mit interessanten Motiven, die sich dem ein oder anderen Betrachter erst auf den zweiten Blick erschließt.

Das Land zeigt Weite, wenn man erst einmal die Autobahn hinter sich gelassen hat. Vereinzelt scheint die Zeit stehen geblieben zu sein: Überreste des zweiten Weltkrieges sind immer wieder einmal gegenwärtig; man macht sich nicht die Mühe die Reste von Bunkern zu entfernen, diese dienen vielfach den Bauern als Unterstellmöglichkeiten für Gerätschaften.



Bei der Aufnahme oben wurde bewußt auf das untergehende Licht gewartet, da mit Einbruch der Dämmerung das Licht der Zellen eingeschaltet wird. Diese Zelle steht direkt am Strand in Nieuwpoort, keine 200 m vom Wasser entfernt.

Bei der linken Aufnahme wurde die „blaue Stunde“ ausgenutzt. Hier wurden vom Autor eine Reihe von Aufnahmen gemacht, nicht als Belichtungsreihe, sondern wegen den vorbeiziehenden Lichtern der Fahrzeuge. Kein leichtes Unterfangen, wenn man diese Lichtspuren gleichmäßig verteilt haben möchte und nicht auf Vater Zufall warten möchte. Beide Aufnahmen entstanden auf Fuji Provia





Auch das ist schon wieder typisch: im Herbst werden immer eine Menge Quallen angeschwemmt, aufgrund sich störender Strömungen. Auf dem rechten Foto sehen Sie einmal einen solchen Quallenfriedhof am Strand.

Versuche, diese wieder in das Wasser zu befördern scheitern kläglich an der Kraft des Wassers. Traurigkeit überkommt einen bei diesem Schicksal, von der Natur aber eine Notwendigkeit.

Abenteuer behaftet auch die Arbeit der Fischer, die sich gern zuschauen lassen. Machen es doch viele in der Zwischenzeit nicht mehr zum reinen Geld verdienen sondern halten es als gemeinsames Hobby aufrecht; oder einfach auch nur für Touristen, damit denen ein Einblick gewährt wird in das Leben vor Ort.

Traumhafte Lichtspielereien laden ein, am Strand von Nieuwpoort und Umgebung; ein einzigartiger Augenschmaus. Man kann sich diesem Rausch hingeben, und die am Anfang erwähnten Pralinen sollte man eintauschen gegen eine Schachtel Pommes! Um diese hausgemachten Kartoffelbeißer kann niemand herum.

Die beste Reisezeit das Land ein wenig kennenzulernen ist der September und Oktober, sowie der März und April. Dann haben die eigentlichen Touristenströme noch nicht so die Überhand und es bereitet Spaß mit dem Rad am Strand zu flanieren. Unterkünfte werden reichlich und in allen Kategorien geboten, jeder findet etwas nach seinem Geschmack. Wer noch mehr interessantes dazu erfahren möchte, der schau einmal auf die Internetseiten : [FOTOSPAZIERGANG](#) von Clubmitglied *Roman F. Hümb*s -rfh-



Alle Aufnahmen von Roman F. Hümb

## Nachlese 3.Fototag Spich

Organisations- und Improvisationstalent waren gefragt bei dem diesjährigen Fototag im Bürgerhaus Spich. Alles fing damit an, dass der für den Workshop "Landschaftsfotografie" vorgesehene Referent ohne Vorwarnung der Veranstaltung fernblieb. Damit wurde zunächst ein kleines Chaos verursacht, denn es waren doch eine ganze Reihe von Interessenten, darunter auch viele Kinder, gekommen, die Interesse an diesem Workshop hatten. Aber in gewohnt souveräner und ruhiger Art nahm der Vorsitzende, Udo Schumpe, das Heft in die Hand und führte außerhalb des Bürgerhauses im Park von Haus Broich hauptsächlich die interessierten Kinder in die Grundbegriffe der Landschaftsfotografie ein. Da das Wetter typisch Novembermäßig daherkam, nämlich feucht und grau, reichte die Zeit und auch das Licht nicht für längere Draußen-Unternehmungen, so dass Udo Schumpe schon bald von dieser Aufgabe erlöst war.

Doch schon sah er sich neuer Unbill gegenüber. An dem Workshop hatten zahlreiche Kinder teilgenommen, die, wie im Programm angekündigt, infreudiger Erwartung einer kostenlosen Kodak-Einmalkamera waren. Nur, der große gelbe Riese hatte den Fotoclub mit den Kameras "draufgesetzt". Erst am folgenden Montag standen dann reihenweise Kartons mit Einmalkameras vor der Tür des Vorsitzenden. Aber auch hier konnte Udo Schumpe aus der Not eine Tugend machen. Einige wenige Kameras hatte er noch in Reserve, so dass wenigstens diese zur Verteilung kamen.

Schon eher gefrustet und deutlich sauer war hingegen Hans Eisner, der die Verantwortung für die Technik und den reibungslosen Ablauf der Dia-Schauen übernommen hatte. Durch den Ausfall des Referenten fiel nämlich auch die von diesem erstellte und zugesagte Dia-Schau aus, so dass auch hier wieder Improvisation angesagt war. Der geplante und abgesprochene Ablauf geriet zwar gehörig durcheinander, aber Hans Eisner wäre nicht Hans Eisner, wenn er letztlich

nicht doch eine zufriedenstellende Lösung gefunden hätte. Dafür gebührt ihm von dieser Stelle einmal ein ganz besonderer Dank.

Ziemlich umlagert war auch die von Jürgen Eich aufgebaute und betreute Studioblitzanlage. Viele Neugierige hatten sich hier eingefunden und ließen sich in die Geheimnisse des Umgangs mit diesem künstlichen Licht einweihen. So erwies sich dieser Teil der Veranstaltung sozusagen als eine Bank und konnte einige Aufmerksamkeit bei den Besuchern erringen. Dafür sei auch Jürgen Eich an dieser Stelle herzlich gedankt.

War zu Beginn der Veranstaltung der Saal zunächst nicht unbedingt brechend voll, so fanden im Laufe des Nachmittags doch immer mehr Besucher den Weg ins Bürgerhaus in Spich. Besonders gefreut hat die Verantwortlichen im Fotoclub dabei der Besuch von Kollegen aus befreundeten Fotoclubs und vor allem von Vertretern des Lauffreize im 1. FC Spich, die an der von Hans Eisner erstellten Dia-Schau über den Lauffreize ihre Freude hatten.

Je voller es im Bürgerhaus wurde, desto mehr bekamen auch die hilfreichen Hände an der Theke zu tun. Hier taten sich Klaus Pichler, Eddy Vermoote und Siegfried Hanisch hervor, die alle Getränkewünsche der Besucher zufriedenstellen konnten. Die Ausgabe von Kaffee und Kuchen war dann in weiblichen Händen gut aufgehoben. Hier wirkten emsig und mit großer Umsicht die Damen Eisner, Johannes, Wulleman, Mews und Schumpe. Auch ihnen allen ein herzliches Dankeschön für ihre Mitwirkung und ihr Engagement!

Eingebettet in den Fototag konnte Udo Schumpe in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Fotoclubs noch einige Ehrungen vornehmen:

So erhielt Hans Eisner aus der Hand des Vorsitzenden eine Urkunde sowie die Treuenadel in Silber für 20 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Verband für

Fotografie (DVF);

Weitere Ehrungen galten den Siegern des Clubwettbewerbs des Jahres 2000. Zum Jahresthema "Spiegelungen in der Landschaft" gingen sehr ansprechende Ergebnisse ein, die von den Fotofreunden in Düren bewertet wurden. Dabei konnte Roman F. Hümbts den 1. Platz erringen. Leider konnte er wegen Abwesenheit seinen Preis sowie die Urkunde an diesem Tag nicht in Empfang nehmen. Den 2. und 3. Platz hat Willi Johannes erzielt. Ihm konnte Udo Schumpe eine Urkunde sowie einen Warengutschein überreichen.

Dem Gewinner und dem Nächstplatzierten gelten ebenfalls die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit der Aufforderung: Weiter so!

So geriet der Tag trotz des Referenten-Ausfalls doch noch zu einem guten Ende, so dass Udo Schumpe abschließend ein insgesamt positives Fazit ziehen konnte. Dies ließ ihn denn auch mit Zuversicht in das nächste Jahr und auf den 4. Fototag schauen. Heinrich Dittmar

#### Foto -Tagestouren mit Heinrich Dittmar

Exkursionen, Seminare, Workshops - Fremdworte, die vielleicht nicht wenige im Club daran hindern, teilzunehmen. Sicherlich ist es unerlässlich zu wissen, wie eine Kamera funktioniert, wie Blende und Belichtungszeit zusammenspielen, welchen Einfluss bestimmte Lichtverhältnisse haben und was es mit der Blitztechnik auf sich hat. Denn ein Fotograf kann nur dann gute Ergebnisse erzielen, wenn er sein Handwerkszeug kennt und wie damit umzugehen ist. Das ist hier nicht anders als bei anderen Tätigkeiten, wie z. B. beim Malen. Auch hier muss zunächst die Technik mit Pinsel und Farben beherrscht werden, ehe ein gutes Bild entsteht.

In einem Fotoclub kann man sicherlich davon ausgehen, dass die Mitglieder fortgeschritten sind in der Handhabung und im Einsatz einer Kamera. Auch können die Grundzüge von Bildgestaltung und Farbenlehre als weitgehend bekannt vorausgesetzt werden. Trotzdem gibt es

natürlich Spezialbereiche, z. B. der richtige bzw. sinnvolle Einsatz von Filtern, bestimmte Fotografiebereiche wie Porträt, Architektur usw., die einer eingehenderen Schulung bedürfen. Dafür, vor allem auch im Hinblick auf die immer mehr in den Vordergrund drängende digitale Fotografie, sind spezielle Unterweisungen zweifellos nötig.

Nun gibt es aber eine Reihe von Clubmitgliedern, die weniger ambitioniert sind, sich mit ihren Fotoergebnissen nicht bei Wettbewerben messen lassen wollen, der trockenen Technik mit eher gemischten Gefühlen begegnen und die Fotografie lediglich als sinnvolle und kreative Freizeitbeschäftigung ohne Erfolgsdruck ansehen. Dazu möchten sie sich im Kreise Gleichgesinnter, also in einem Club, bewegen, ohne die Sache bierernst zu sehen. Wie sagte doch Heinz Müller bei der Jahreshauptversammlung im März letzten Jahres ganz richtig? Er regte an, Fotoveranstaltungen des Clubs doch etwas geselliger zu gestalten. Die "drüsche" Materie sei ohne ein feines Bier doch kaum zu halten. Für diesen Kreis der Fotointeressierten möchte Heinrich Dittmar ein Angebot machen.

Ihm schweben in loser Folge gesellige Veranstaltungen in Form von eher touristischen "Fotoausflügen" oder "Foto-Tagestouren" zu interessanten Zielen in der näheren oder auch weiteren Umgebung vor. Im Vordergrund soll dabei die gemeinsame Unternehmung stehen, bei der auch fotografiert werden kann. Dies aber nicht unbedingt mit schwerem Fotogepäck, hier würde sozusagen der "leichte Foto-Bieranzug" genügen (Zoom-Objektiv, maximal Einbeinstativ). Umständlicher und verwaltungsaufwändiger Anmeldung oder Bus-Reservierung soll es dabei nicht bedürfen - wer kütt, der kütt. Auch auf Teilnahmegebühren soll verzichtet werden.

Jeder zahlt die notwendigen Kosten, wie z. B. Eintrittsgelder, selbst. Mit Fahrgemeinschaften könnte es dann zu Zielen wie z. B. Remscheid-Lennep mit dem Röntgen-Museum gehen, Xanten mit dem römischen Park, Schmetterlingspark Bendorf mit Besichtigung der Burg Bendorf-Sayn, Ahrweiler mit Besuch der römischen Villa und evtl. Weinprobe,

Monschau mit Besichtigung der Glasmanufaktur und der Senfmühle, Solingen-Gräfrath mit Besuch des Klängenmuseums usw. Vorstellbar wären auch Ausflüge zu Schlössern und ihren Gärten und Parks (z. B. Schloss Morsbroich bei Leverkusen). Dabei werden natürlich auch Kaffeepausen nicht vergessen. Diese Unternehmungen würden vielleicht auch die Damen im Club wieder mehr zum Mittun reizen.

Alles in allem sollen diese Vorschläge dazu dienen, wieder ein "Wir-Gefühl" in dem Club zu entwickeln. Ein Gefühl dafür zu wecken, dass hinter aller - notwendigen - Fototechnik, ob analog oder digital, Menschen stehen, die sich einem gemeinsamen Hobby verschrieben haben, ohne dass es dabei die ausschließliche und allein selig machende Freizeitbeschäftigung ist. Das Wesen eines Fotoclubs sollte doch nicht allein in der sturen Verfolgung technischer Perfektion liegen mit dem Ziel, Wettbewerbs- oder Verkaufserfolge zu erreichen, sondern auch die Mentalität und die Interessenslage derer berücksichtigen, die solcherlei Ansprüche nicht haben.

Im April soll die erste Veranstaltung gestartet werden. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe der "Forum".

Heinrich Dittmar

---

Anmerkung der Red. dazu: es wäre sicherlich hilfreich, dazu einmal den Stand der Auswertung der Mitgliederbefragung mit einzubeziehen; genau darauf zielte die Umfrage ab. Udo Schumpe wird sicherlich darüber in der kommende Ausgabe berichten. Zu diesem Zeitpunkt kann wenig darüber gesagt werden, da bislang nur vereinzelte Rückmeldungen vorliegen. Schön wäre es, wenn hier jeder einmal seine Meinung kund tun würde, so wie Heinrich es bereits im vorgenannten Artikel gemacht hat. Auch dazu haben Sie hier die Möglichkeit. Wenden Sie sich dazu direkt an die Redaktion oder an den Clubvorstand.

## Fototreff – Samstags

Aus dem Vorstand entstand folgender Vorschlag: Jeden zweiten Samstag im Monat, nach den Clubtreffen, kann sich „lose“ getroffen werden am Waldstadion in Spich. Zeitpunkt: **10:30 Uhr**  
Der genaue Ablauf lässt sich auf den Clubabenden verabreden!

### IMPRESSUM

#### Udo Schumpe

(1. Vorsitzender),  
53842 Troisdorf – Oberlar,  
Tel./ Fax: 02241 – 83678,  
Email: [fotoclub.trdf@tronet.de](mailto:fotoclub.trdf@tronet.de)

#### Roman F. Hümbes (2. Vorsitzender/Redaktion)

51766 Engelskirchen – Hardt,  
Tel.: 02263 – 801350,  
Fax: 040 – 3603 – 159275  
Email: [rwhuembs@aol.com](mailto:rwhuembs@aol.com)

#### Heinrich Dittmar (Presse)

53757 Sankt Augustin - Menden  
Tel.: 02241/310463, Fax 02241/310464,  
Email: [Heinrich.Dittmar@t-online.de](mailto:Heinrich.Dittmar@t-online.de)

#### Fotoclub Troisdorf DVF

#### Bankverbindung:

Raiffeisenbank Rhein - Sieg eG  
BLZ: 370 695 20;  
Kontonr.: 120 466 001 4

## Fotoclub Troisdorf ( DVF )

Das ist der Club für Fotobegeisterte in Troisdorf und Umgebung. Als Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie (DVF) ist er der FIAP, dem internationalen Dachverband der Fotografie angeschlossen. Die Mitglieder treffen sich jeden zweiten Montag im Monat im Canisiushaus, Hippolytusstr.41, 1. Stock, jeweils um 19.30 Uhr.

**Interessierte sind herzlich willkommen**